

Ephoralbericht zum Kirchenkreistag am 12.10.2011

Psalm 23.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde im Hause des Herrn bleiben immerdar.

Dieses Psalmwort und der ganze Psalm 23 spiegeln mein Erleben der letzten anderthalb Jahre zwischen Hoffen, Bangen, Zuversicht und Anstrengung im Ringen um diesen Kirchenkreis.

Ich bin dankbar für die Hirten, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen konnten.

1. Vertrauen war ermutigend:

- Kirchenvorstandstreffen in den Region um zu verabreden, was machen wir wenn: VERTRAUENSVORSCHUSS WAR SEHR ERMUTIGEND FÜR DEN KKV
- DANKE
- **KV-Wahl: In Kirche kann man etwas bewegen, wenn man sich bewegt!**

2. Gemeindegliederentwicklung:

- **DAS IST NICHT ZUERST UNSER PROBLEM, das trifft UNS alle**
- 2290 weniger seit 2007- 2011 = 8%
- Von den Dorfern in die Städte - Aus den Städten aus dem Landkreis
- Keine Region besonders betroffen
- Entwicklung ist demographisch motiviert
- Jahr der Taufe
- Kein primäres Austrittsproblem – jeder/ jede, der /die geht ist schmerzlich

3. Evaluation Trägerwechsel Kindertageseinrichtungen:

- 17. 01. 2011 wie vertragsgemäß vereinbart
- Die KV's , Mitarbeitenden und Gremien haben dem Trägerwechsel gute Noten ausgestellt. Kritische Punkte waren wenig und sind ausräumbar.
- Wustrow nun mit an Bord, das ist sehr gut.

4. Familienzentrum:

- Einige Nachbarn haben gegen die Baugenehmigung des Landkreises Einspruch eingelegt. Dieser wurde in einem Bescheid abgelehnt.
- Wir bedauern, dass die Idee des Familienzentrums nicht so leicht zu vermitteln zu sein scheint und deswegen Befürchtungen und Selbsterklärungen entstehen.

- Die Freude der Mitarbeitenden nun endlich der bereits lange eingeübten Arbeit mit Eltern um der Kinder willen einen Raum und einen Namen zu geben ist groß. Die Arbeit ist absolut nötig. Die Zeit der Kinderaufbewahrung ist lange passee. Kitas sind schon Bildungs- und Kompetenzzentren in Fragen um Kind und Erziehung.
- Es ist nicht schön, bei einigen nicht willkommen zu sein.

6. Bauen:

- Zustand Pfarrhäuser: viele altersbedingte Schäden
- KKV hat intensiv angefangen, sich mit dem Aspekt „Gebäudemanagement“ beschäftigt: Mein Eindruck: Ein sensibles Thema ist in guten Händen – alle werden mit den zähnen knirschen, aber wenn wir die Kosten nicht senken werden die ersten keine Zähne mehr haben, mit denen sie knirschen können.

5. Jugendwerkstätten Diakonische Einrichtungen Wendlang gGmbH:

- In der Presse wurde berichtet: Bund kürzt Mittel für Jugendwerkstätten
- Unsere derzeit nicht betroffen/ Perspektive mindestens 3 Jahre
- Zebelin erworben / Dannenberg Bahnhof in wenigen Monaten fertig
- Große Einweihung: Bahnhof aus dem Dornröschenschlaf wachgeküßt.

6. 151 Jahre Riebrau, 100 Jahre Posaunenchor Trebel und 50 Jahre St. Petri auf dem Hügel:

- In Neu Darchau ist die St. Petrikirche auf den Hügel gebaut worden, damit Sie als Zeichen für Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit auch von der Ehemaligen DDR aus gut zu sehen ist: Sie sollte Hoffnung geben Hüben und drüben.
- Der Jubeltag war mit dem 2. Oktober, ein Tag vore dem Tag der deutschen Einheit gut platziert.
- Sie sollte Zeichen sein und ist für die Neu Darchauer ein Zuhause geworden.

Psalm 23.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde im Hause des Herrn bleiben immerdar.